



## Präambel

*„Die Chronik unseres Vereins zu verfassen, ist für mich wie eine aufregende Zeitreise! Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich zum ersten Mal mit Karate in Berührung kam. Es ist einfach grossartig, wie sich alles entwickelt hat! Die Leidenschaft für das Karate Do, das seit 1972 besteht, brennt immer noch in mir! Ich versuche, euch diese wunderbaren Jahre im Verein wiederzugeben.“*

*Tommaso Mini, September 2025*

## Der Beginn von allem liegt im Jahr 1970

---

Als Sensei Seizo Fujimura aus beruflichen Gründen in die Schweiz kam, bekam er einen Job als Industrie-Designer bei der Stoll Giroflex AG in Koblenz. Der damalige CEO von Stoll Giroflex, Albert Stoll, hatte die Ehre, den 30-jährigen Seizo Fujimura in Japan zu treffen. Es war eine besondere Freude für Albert, Seizo zu einem gemeinsamen Projekt mit der Stoll Giroflex AG einzuladen. So wurde Seizos Wunsch nach einem Auslandsaufenthalt erfüllt und er nahm das Angebot sehr gern an.

Sensei Fujimura, der damals Träger des 3. Dan war, trainierte regelmässig Karate in Osaka. Bevor er in die Schweiz reiste, ging er zu Sensei Nakayama, damals JKA-Chief Instructor, im JKA-Hombu-Dojo in Tokio. Er bat Sensei Nakayama um eine Empfehlung, wo er in der Schweiz JKA-Karate trainieren konnte.

Sensei Nakayama gab ihm die Adresse von Sensei Kanazawa, der damals JKA-Europa-Chief Instructor war. So kam Sensei Fujimura in die Schweiz, lernte Kanazawa Sensei kennen und später auch Sugimura Sensei.

## Gründungszeit

---

Von 1971 bis 1972 begann Seizo Fujimura in seiner Freizeit, meistens samstags oder sonntagmorgens, im Dorf Koblenz auf der Spielwiese Karate zu trainieren. Stellt euch vor: Karate war vor mehr als 50 Jahren etwas Exotisches und in unserer Gegend völlig unbekannt! Durch die damals populären Bruce-Lee-Filme kamen wir erstmals mit fernöstlichen Martial Arts in Berührung.

Kinder, die auf der Spielwiese spielten, fingen an, ihn nachzuahmen. So begann Seizo, Karate zu verbreiten. Seine ersten Schüler in der Schweiz waren Koblenzer Kinder, die zufällig auf der Spielwiese spielten.

Nach einer beeindruckenden Karatevorführung Anfang Mai 1972, an der alle damaligen SKR-Karategrössen mitwirkten, wurden die ersten Karatekurse angeboten. Seitdem wird im Verein regelmässig Karate trainiert.

## 1972 Regelmässigen Karate Training in Koblenz

---

Die Suche nach geeigneten Trainingsräumen in Koblenz war zu Beginn eine echte Herausforderung. Wir trainierten zweimal pro Woche und nutzten dafür die Säle von zwei Restaurants, die uns damals zur Verfügung gestellt wurden. Wir hatten keine grossen Ansprüche, da wir einfach nur trainieren wollten. Die Restaurants hiessen „Blume“ und „Verenahof“.

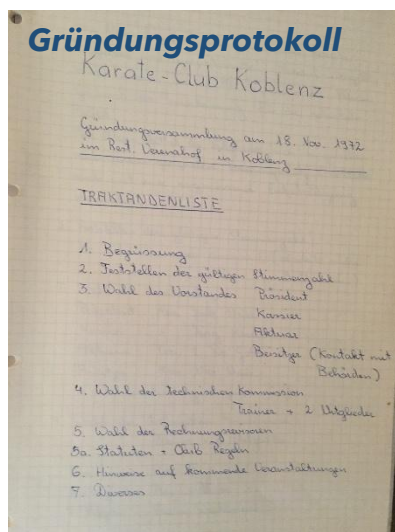


Vor dem Training mussten die Räume jeweils abgeräumt werden, das heisst, die Tische und Stühle wurden weggeräumt und nach dem Training wieder eingeräumt. Garderoben und Duschen gab es natürlich keine, sodass wir nach dem Training nach Hause gehen mussten, um zu duschen.

Während des ersten Halbjahres wurden wir jeweils nach dem Training darüber informiert, wo das nächste stattfinden würde. Jörg Karrer (Kassier) und Jack Meier (Präsident) mussten Woche für Woche sicherstellen, dass wir ein Trainingslokal hatten.

Ja, dies waren harte Zeiten für die Karate-Pioniere. Damals war Karate noch nicht so bekannt wie heute, also mussten wir das Beste daraus machen. Sensei Fujimura leitete alle Trainings. Falls er kein Training geben konnte, wurden wir von Trainern aus Shotokan Winterthur unterstützt.

Es war immer wieder eine grosse Freude, wenn **Jürgen Stutterich** und **Heinz Boland** als Trainer bei uns in Koblenz zu Gast waren. Wir waren unendlich dankbar für ihre Unterstützung als Trainer. Es war auch ihr Verdienst, dass sich unser junger Club so wunderbar entwickeln konnte.



## Vereinsgründung

Am 18. November wurde im Restaurant Verenahof der Shotokan-Karate-Klub Koblenz gegründet. Die 16 Gründungsmitglieder wählten Jack Meier zum Präsidenten, Jörg Karrer zum Kassierer und Steffi De Gobbi zur Aktuarin.

So begann allmählich das Clubleben – die Freude, mit dem ersten Karate-Gi zu trainieren, und die unendliche Leidenschaft für das Karate-Do! Der Beitritt zum SKR erfolgte im selben Jahr.

Tommaso Minì zählte ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern und trainiert seitdem ununterbrochen in unserem Verein. Zu jener Zeit kamen zahlreiche Gasttrainer aus Japan zu uns ins Training. Sie besuchten Sensei Fujimura in Koblenz, blieben eine Weile bei ihm und trainierten mit uns. Dazu zählten Sensei Rikuta Koga, der heute in Locarno lebt, sowie Sensei Fujinaga, der nach Österreich ging und leider einige Jahre später verstarb.



Jack Meier 1. Präsident



Die Swiss Karate Do Renmei, deren Mitglied wir seit 1972 sind, stellte uns Ausbildungsstrukturen und -plattformen mit Monats- und Landestrainings sowie Sommerlagern zur Verfügung. Chef-Instruktor Sensei Sugimura war ein Garant für das JKA-Karate in der Schweiz und Europa. Traditionelles JKA-Shotokan-Karate mit seinen



1972: Mein erstes Turnier mit 8. Kyu

Grundwerten wurde bei uns von Anfang an vermittelt. Diese faszinierende japanische Kampfkunst zu entdecken, war und ist bis heute unsere Leidenschaft.

Unsere Club-Instrukturen sind alle Träger von JKA-Dan-Graden. Sie arbeiten eng mit dem SKR sowie den Karatestrukturen in der Schweiz zusammen.

Die persönliche Entwicklung unserer Mitglieder steht seit jeher im Vordergrund. Die Werte, die wir gern leben und weitergeben, sind Toleranz, Respekt, Höflichkeit, soziales Engagement, Hilfsbereitschaft und Freundschaft. Sie bilden die Grundpfeiler unserer Clubphilosophie.

Die ersten beiden Vereinsjahre waren eine aufregende Zeit! Intensives Training und grosse Begeisterung begleiteten uns in dieser Zeit. Wir haben die vielfältigen Trainingsmöglichkeiten und spannenden Veranstaltungen des jungen SKR-Verbands ausgiebig genutzt. So ist eine starke Gemeinschaft entstanden, die von tiefer Karate- und Kameradschaft geprägt war – innerhalb unseres Clubs und mit anderen SKR-Clubs.

## Karate-Pionierzeit 1974-1980

### 1974



### 3. SKR-Meisterschaft in Winterthur

Koblenz belegte den ersten und zweiten Platz im Kihon Ippon Kumite!

Von links: Dante Colombo, Norbert, Giuseppe und Tommaso Mini.

Sensei Fujimura kehrte mit seiner Familie nach Japan zurück.

Jack Meier wanderte mit seiner Familie nach Taiwan aus, um

eine neue berufliche Herausforderung zu suchen. Für unseren Verein war dies eine grosse Herausforderung! Es war nicht einfach, Trainer und Präsident gleichzeitig zu ersetzen. Der gute Zusammenhalt, der unseren Verein schon damals prägte, half uns, diese schwierigen Zeiten zu überwinden. Wir waren stolz und zuversichtlich, dass wir es schaffen würden.

Tommaso Mini, der damals den 1. Kyu hatte, wurde von Sensei Fujimura zum Nachfolgertrainer ernannt. Seitdem ist er Dojoleiter und Trainer im Verein.

Erwin Wiedemeier wurde zum zweiten Vereinspräsidenten gewählt.

Sensei Fujimura ist und bleibt eine einzigartige Persönlichkeit! Als Karate-Idealist und Pionier hat er sich mit unermüdlichem Einsatz dafür eingesetzt, Karate in der Schweiz zu verbreiten und unseren noch jungen Club aufzubauen. Sein einzigartiger Charakter und seine beeindruckenden Karatefähigkeiten haben bei all seinen Schülern einen tiefen Eindruck hinterlassen. Sein Motto war, durch intensives Karatetraining, die eigenen „Grenzen“ zu überschreiten, den eigenen Willen zu stärken, Karatetechniken zu perfektionieren und den Charakter zu vervollkommen.



Zum Dank für sein herausragendes Engagement im Swiss Karate Do Renmei (SKR) und in seinem Verein hat der SKR beschlossen, jedes Jahr ein Turnier unter seinem Namen zu organisieren – den Fujimura Cup! Seitdem richten wir diesen einmal im Jahr aus – und jedes Mal ist es ein ganz besonderes Highlight!

## Gründung vom heutigem Swiss Karate Federation

Am 7. September 1974 war es endlich so weit! Nach intensiven Gesprächen – auch mit der tatkräftigen Unterstützung von Jack Meier, unserem ersten Präsidenten – fassten die vier Führungsgruppen der Schweizer Karateszene, darunter der SKR, den historischen Beschluss, einen Dachverband zu gründen. So kam es zur Gründung des Schweizerischen Karateverbands (heute Swiss Karate Federation).

Wir sind seitdem stolze Mitglieder der Swiss Karate Federation (SKF). Der Erfolg, den dieser Verband mit der Unterstützung aller angeschlossenen Sektionen erzielt hat, ist beeindruckend. Neben Erfolgen im Karatesport auf internationaler Ebene wurden Strukturen wie das J+S-Programm und die Anerkennung durch Swiss Olympic geschaffen.

## 1. Fujimura Cup am 21. Dezember 1974

In der Turnhalle in Koblenz wurde dieser denkwürdige Event durchgeführt, das vom Verein – unter der Leitung von Jack Meier – organisiert wurde.



Historische Kumite-Szene mit Erich Marti, Roger Struss und Wolfgang Hagedorn als Referee! Im Hintergrund, neben dem Eckschiedsrichter Claude Ravonel, ist Tommaso im Gelbgürtel zu sehen.



*Daniel Grabenstaetter wurde Sieger im Kata.*

**Sensei Fujimura** wurde in einer herzlichen und gebührenden Zeremonie verabschiedet. Zum Jahresende hin kehrte er dann mit seiner Familie nach Japan zurück.

*Kumite Finalisten (links Roland Heimgartner, rechts Roland Ammermüller Sieger)*



Aufgrund ihrer herausragenden Verdienste in der Anfangsphase des Clubs wurden **Seizo Fujimura und Jack Meier die Ehrenmitgliedschaft verliehen.**

## 1975



Es war ein ganz besonderes Jahr, denn beim 2. Fujimura Cup gewannen Tommaso Mini und Giosy Widmer die Einzel-Kata-Elite. Es waren die ersten grossen Vereinerfolge.



### Karate Pioniere der 70er-Jahre

(von rechts) Lee Wyden Kim Dojo ZH- Felix Rinderer S-WT, Tommaso Mini



Tommaso Mini erste Dan-Träger aus den Gründungsmitgliedern.

Nach langer und intensiver Vorbereitung gelang es Tommaso Mini im Dezember, die Prüfung zum 1. Dan in Lausanne zu bestehen. Das intensive Training im Dojo, aber auch in Schaffhausen und Winterthur, hatte sich nach gut drei Jahren ausgezahlt.

## 1976-1977

### Organisation des jährlichen Fujimura-Cups

Die Clubmitglieder beschlossen auf Antrag der Vereinsführung im Jahr 1976, die Organisation des Fujimura-Cups künftig selbst zu übernehmen. Der SKR begrüßte diesen Entschluss damals äusserst positiv. Dies war eine grosse und verantwortungsvolle Weichenstellung, die alle zukünftigen Vereinsmitglieder betreffen würde!

### Ein eigenes Dojo als Traum...

Auf der Suche nach einem Trainingsraum orientierten wir uns 1977 Richtung Baden und



fanden in der damaligen Gemeindehalle in Nussbaumen ein geeignetes Trainingslokal. Auf Initiative der Vereinsführung wurde daraufhin der heutige KC Obersiggenthal gegründet.

Dort hatten wir zweimal pro Woche den Gemeindesaal zur Verfügung, sodass unsere Mitglieder in Koblenz und Nussbaumen regelmässig trainieren konnten. Später wurde der Karate-Club Obersiggenthal eigenständig, und Giuseppe Mini, Gründungsmitglied, führte ihn einige Jahre lang als Trainer weiter. Später übernahm Dagmar Haldemann die Leitung des Vereins.

Tommaso Mini wurde an der GV 1977 zum dritten Clubpräsidenten gewählt.

### 1978

Giuseppe Mini und Thomas Sutter bestehen die 1. Dan-Prüfung.

Giuseppe war Gründungsmitglied, und Thomas gehört bereits zur zweiten Generation. Thomas Sutter war der erste „Grenadier im Militär“ in unserem Verein. Seitdem ist es für junge Karatesportler im Verein zur Tradition geworden, «Grenadier» zu werden und wird deshalb heute noch fortgesetzt.



#### **Turbolenzen im Dachverband SKV**

Der SKR trat wegen Schwierigkeiten und unterschiedlicher Meinungen aus dem SKV aus und wurde wieder ein selbständiger Verband. Die Vorstände der beiden Verbände blieben in Kontakt und suchten nach einer neuen Zusammenarbeit.

### 1978



#### **Leistungsstarkes Juniorenteam aus Leuggern**

*Vize-Schweizermeister im Team-Kumite der Junioren!*

Unten links: Salvatore Mini, Thomas Nardo und Markus Sibold.  
Oben links: Reto Wengi und Jörg Schneider (Tommaso in der Mitte).

## 1979

Der heutige Dachverband Swiss Karate Federation wurde gegründet; der SKR ist als Sektion angeschlossen.



Bis in die späten 70er Jahre waren wir unermüdlich auf der Suche nach einem eigenen Trainingsraum, in dem wir ungestört trainieren konnten. Es war alles andere als einfach, denn die Turnhallen waren damals prall gefüllt und das Vereinsleben blühte überall. Wir liessen uns jedoch nicht entmutigen und verfolgten beharrlich unseren Traum von einem eigenen Dojo.

Bis Ende der 70er Jahre fand das Training vor allem auf dem harten Betonboden im Untergeschoss der Koblenzer Turnhalle statt. Dies war eigentlich kein Trainingsraum, sondern ein Abstellraum mit Zugang zu den Garderoben und Duschen. Während wir trainierten, liefen Sportler an uns vorbei, die auf dem Weg zur Garderobe waren.

Immerhin konnten wir zwei- bis dreimal pro Woche dort trainieren und hatten Garderoben und Duschen. Natürlich war dies überhaupt nicht befriedigend. Das Training auf Betonboden war vor allem für unsere Gelenke nicht angenehm und auf lange Sicht auch nicht gesund.

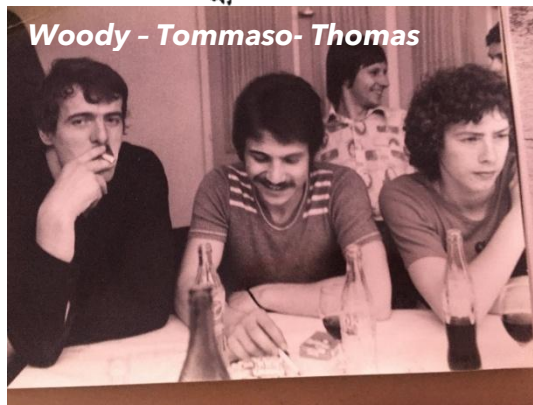
**Wichtige Club-Persönlichkeiten dieser Zeitepoche**, die den Verein in seiner wichtigen Anfangsphase „formten“, waren: Steffi De Gobbi, Jörg Karrer, Giuseppe Mini, Bruno Brandenburg, Daniel Meier, Karl Widmer, Erwin Wiedemeier, Manfred Glaser und Claudia Mini.

## 1980

Wir waren ständig auf der Suche nach alternativen Trainingsräumen in der Umgebung. Gegen Ende 1980 wurden wir durch Zufall auf einen Trainingsraum in Leuggern aufmerksam.



Damals hatten wir bereits Kinder im Training, und ein Grossvater eines dieser Kinder, der in Leuggern Mitglied der Schulpflege war, erzählte uns von einem unbenutzten Trainingsraum. Es war ein ehemaliger Schwingkeller, der seit Jahren ungenutzt war. Nach einer ersten Besichtigung waren wir überzeugt, endlich das Gefundene zu haben, wonach wir seit Jahren gesucht hatten. Zwar mussten wir viel aufräumen, aber es war der ideale Trainingsraum, auch wenn es am Anfang nicht so ausgesehen hatte!



Woody - Tommaso- Thomas

Nach Einreichen des Nutzungsantrags bei der Gemeinde Leuggern folgte zur grossen Freude die begehrte Genehmigung.

Wir hatten ein Dojo für uns und es war einfach fantastisch! Unsere langgehegten Träume von einem eigenen Trainingslokal hatten sich erfüllt. Wir waren überwältigt, wie die Gemeinde Leuggern uns als Verein mit offenen Armen empfangen hat. Die Begeisterung war überwältigend, die Dankbarkeit grenzenlos. Wir waren und sind mit Herz und Seele ein Leuggerner Verein!

- **Jörg Schneider:** Bronzemedaille bei der ESKA-Europameisterschaft im Junioren-Team-Kumite.

## 1981

### Dojo und Trainingsbetrieb in Leuggern

Endlich war es so weit, im Januar 1981 sind wir mit unserem Trainingsbetrieb nach



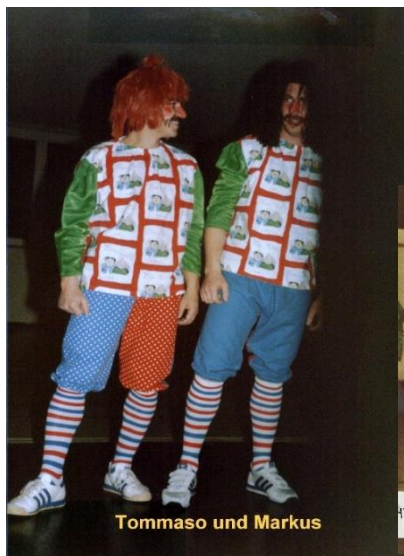
Fan-Gruppe IAKF-WM, Bremen 1981

Leuggern gezogen. Zuvor wurde alles ausgeräumt im ehemaligen Schwingkeller und nach und nach entstand unser eigenes Dojo!

Thomas Sutter, ein sehr talentierter junger Sportler der zweiten Generation, wechselte nach Zürich. Thomas wollte damals Karate-Profi werden und begann seine Profikarriere im Sportcenter von Sugimura Sensei. Er war mit dem Sportcenter Dürnten als Sportler erfolgreich und pflegte weiterhin gute Beziehungen zu unserem Verein.

Die ersten Jahre des Clubs waren geprägt von Höhen und Tiefen. Das Training auf Betonboden war nicht ideal, um ein Vereinsleben zu etablieren. Wir gaben trotzdem nicht auf!

Mitte Januar war es endlich so weit: Nach einer mitreissenden Karatevorführung konnten die neuen Karatekurse in Leuggern starten. Wir konnten einen geregelten Trainingsbetrieb anbieten, sodass unser Verein relativ rasch wuchs. Der strukturierte Trainingsbetrieb in unserem Dojo ermöglichte es, die Jugendförderung im Karate voranzutreiben und Jugendlichen, Kindern und Erwachsenen eine ideale Plattform zu bieten.



Geselligkeit hatte im Clubleben immer einen Platz, genauso wie das Fasnachtstraining im Dojo, gefolgt von ausgiebigem Feiern!

## Ippon Shobu Karate boomt in der Schweiz und Weltweit!

Sportlich gesehen waren die 80er Jahre sehr erfolgreich: Ippon Shobu Karate erzielte nationale und internationale Erfolge. Der SKR war eine der führenden Sektionen des damaligen SKV. Im Kata und Kumite waren unsere Mitglieder besonders erfolgreich.



Technisch waren diese Zeiten für mich der absolute Höhepunkt, was Ippon Shobu und SKR-Karate anbelangte! Es gab saubere, körperbetonte und kontrollierte Techniken, die vom Zuki bis zu Hand-Fuss-Kombinationen reichten.

## Sportliche Vereinserfolge 1981-1990

- **1981** Markus Sibold bestand die Prüfung zum 1. Dan.
- **1983** Tommaso Mini bestand die Prüfung zum 3. Dan.
- **1984** Tommaso Mini wurde EAKF international Referee, der Beginn eine grosse Leidenschaft und Karriere.
- **1987** In einem atemberaubenden Finale sicherte sich **Stefanie Siemens** den verdienten Titel des Kumite-Schweizermeisters! Sie schenkte im Verein im 25-jährigen Jubiläumsjahr den ersten Schweizermeistertitel der Vereinsgeschichte – eine herausragende Leistung, die für immer in den Annalen der Vereinsgeschichte verewigt sein wird!
- **1987** Marcel Karrer SKF-Vize-Schweizermeister im Kumite.
- **1987** Tommaso Mini, wurde Chef der Technische Kommission im SKF.
- **1988** **Stefanie Siemens** wurde Kumite SKF-Schweizermeister.

- **1988** Tommaso Mini bestand die int. EKF Judge Prüfung.
- **1989** Tommaso Mini bestand die 4. Dan Prüfung.

## 1987



### Das 25-jährige Clubjubiläum

Es war ein ganz besonderes Fest, das im Pontonier Haus in Klingnau stattfand. Viele der damaligen Clubmitglieder und zahlreiche Gäste waren dabei. Unser erster Club-Präsident, Jack Meier, reiste extra aus Japan an, begleitet von Sensei Fujimura und seinem Sohn Yorimasa. Zahlreiche wichtige Persönlichkeiten aus dem SKR, wie Sensei Sugimura, waren willkommene Gäste.



Ich habe mich sehr gefreut, Jack nach so langer Zeit wiedersehen zu dürfen. Inzwischen hatte Jack eine wirklich grosse Karriere gemacht und war

zum Executive President der Armani-Gruppe in Asien aufgestiegen. Jack war überwältigt und tief gerührt.

Nach 25 Jahren durfte er mit „seinem“ Verein dieses Fest feiern. Es war ein grosser emotionaler Moment, für den er sehr dankbar war. Seizo und Jack waren beide übergelukkig. Der Verein, der in Koblenz mit Karate begann, hatte sich so toll entwickelt und lebte weiterhin die Werte, die bei der Gründung im Vordergrund standen. Wir hatten es schon immer sehr geschätzt, Feste zu feiern. Es war einfach toll, gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern und Freunden, ein so schönes Jubiläumsfest zu erleben!



Tommaso in Uchinada, Japan (1987)  
Anlässlich der dritten SKR-Japanreise gab es ein aussergewöhnlich intensives Training und eine wirklich spannende Japanreise.



**Die 90er** Jahre im Verein waren geprägt von vielen Events, vor allem von zahlreichen Auftritten und Karatevorführungen. Aber auch von schönen und unvergesslichen Skiwochenenden oder Wanderungen – selbstverständlich teilweise bis zur Erschöpfung! Sie sind einfach unvergesslich. Der „Motor“, Motivator und alleinige Organisator war **Markus Sibold!**

Ernennung zu Ehrenmitgliedern:

**Markus Sibold, Giuseppe Minì und Eduard Vögeli.**

## Sportliche Vereinserfolge

- **1991** gelang Tommaso Minì in Hannover ein herausragender Erfolg – als Einzige der 20 Kandidaten besteht er die anspruchsvolle Referee-Prüfung im EKF! (European Karate Federation)
- **1996** Tommaso Minì wurde WKF-Welt-Schiedsrichter.
- **1997** wurde Tommaso Minì in die EKF-Europa-Schiedsrichterkommission gewählt.
- **1998** Markus Sibold bestand den 2. Dan.

## 1998



### 25. Jubiläum Fujimura Cup

**Shojiro Fujimura** war mit dabei. Er ist der Bruder von Seizo und Ehrengast in Wettingen. Shojiro Fujimura Sensei ist Meister im Shotokan und Wado Ryu und trainiert beide Stile gleichermassen und konstant! Dieses Jubiläumsfest wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Der Fujimura Cup ist eine fantastische Erfolgsgeschichte, die gebührend gefeiert wird. Was als nationaler Event begann, ist heute eine international begeisternde

Veranstaltung.

Unser starkes Helferteam mit seiner herausragenden Organisation war und ist der Schlüssel zu diesem Erfolg! Die technologische Entwicklung, die wir als OK-Team in den letzten 25

Jahren durchlebt haben, ist beachtlich. Wenn man sich vor Augen führt, mit wie wenigen



**Links, Markus Sibold, Eduard Vögeli**



**Claudia Mini**

**Unverzichtbare langjährige OK-Mitglieder, die fast von Anfang an dabei**



**Von links: Shojiro Fujimura, Sugimura Sensei, Stephan Läuchli, Tommaso Mini.**

Hilfsmitteln wir früher alle Events bewältigt haben, erscheint es heute unvorstellbar. In einem einzigen Reisekoffer war alles enthalten, was wir am Turnier als Hilfsmittel brauchten: Auslosungsunterlagen, Gürtel, Flaggen, Gong und Zeituhr.

Die Auslosungen begannen meistens spätabends und waren in den Morgenstunden abgeschlossen - ohne Programme, ohne Computer,

nur mit Schreibmaterial, Papier und enorm viel Geduld. Bei komplizierten Namenssetzungen war die Stimmung selbstverständlich prächtig. Heute geht alles effizienter und schneller, dafür sind die logistischen Aspekte aber anspruchsvoller geworden: Um alles zu transportieren, brauchen wir heute zwei Kleintransporter!



## 1999

---

Unser Verein hatte die Ehre, die 30. Jubiläumsfeier des Swiss Karate Do Renmei (SKR) in Bad Zurzach zu organisieren.

### **Sportkarate**

Ende der 90er Jahre kam Sportkarate der WUKO (heute WKF) immer mehr in Schwung und begann, das traditionelle Ippon-Shobu-Karate klar und deutlich zu überholen.

### **Kinder-Karate-Nachwuchsförderung**

Kinder-Karate erlebte einen regelrechten Boom! Die Zahl der Kinder in den Vereinen nahm stetig zu, und die Begeisterung für Karate erreichte neue Höhen.

Da wir in einem eigenen Dojo trainierten, wuchs der Club stetig. Daraus ergab sich die logische Konsequenz, den Trainingsbetrieb und den Trainingsplan neu zu strukturieren. So konnten wir regelmässig Karate für Kinder und Jugendliche anbieten. Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren konnten einmal pro Woche am Training teilnehmen. Markus Sibold übernahm das Kindertraining. Dieser geregelte Trainingsbetrieb gab dem Verein solide Strukturen, in denen die Kinder altersgerecht gefördert wurden. Die Jugendgruppe der 14- bis 17-Jährigen trainierte mit der Erwachsenengruppe regelmässig dreimal pro Woche.

Dies war der Startpunkt für eine nachhaltige Nachwuchsförderung im Verein. Im Laufe der Jahre entwickelten sich aus der Kinder- und Jugendgruppe talentierte Sportlerinnen und Sportler, die entsprechend ihren Möglichkeiten im Karatesport gefördert wurden. Es entfalteten sich junge Persönlichkeiten, die mehr und mehr Aufgaben im Verein übernahmen.

**Wichtige Club-Persönlichkeiten dieser Zeitepoche**, die den Verein unterstützten, waren: Markus Sibold, Thomas Sutter, Eduard Vögeli, Dagmar Haldemann und Thomas Nardo.

## 2000-2010

### Der Jahrtausendwechsel schreckte die Welt auf

Die Ursache der Panik war eine einfache Programmierentscheidung aus den 1960er- und 1970er-Jahren: Da Speicherplatz in Computern begrenzt und teuer war, speicherten viele Programmierer Jahreszahlen nur mit den letzten beiden Ziffern. „1970“ wurde einfach zu „70“. Das erschien logisch, doch als 2000 näher rückte, gab es ein Problem: „00“ wurde als „1900“ interpretiert, was zu Fehlern führte. Die Konsequenzen schienen unvorstellbar. Das Chaos blieb aus. Die Computer der Atomkraftwerke bewältigten den Jahreswechsel ohne Pannen – alle konnten wieder aufatmen!

### Sportliche Entwicklung der ersten zehn Jahre



Die junge, aufstrebende Generation, angeführt von den drei ambitionierten jungen Frauen Jaqueline Sibold, Ylenia Bärtschi und Mirjam Ravener, brachte eine belebende Dynamik in den Club.

Mit dabei waren auch Kobi Yoganathan, Kevin und Robin Graf sowie Denis Galfano. Stets präsent, stets erfolgreich: Sie nahmen an fast allen Turnieren teil und stellten dabei ihre unglaubliche Erfolgsbilanz eindrucksvoll unter Beweis.

### Sportliche Vereinserfolg



- **2000** Anlässlich des 30. Jubiläums der Swiss Karate Federation wurde Tommaso Mini zum Ehrenmitglied ernannt.
- **2001** Rocco Baldinger Junioren Kumite Sieger am 28. Fujimura Cup.
- **2001** Tommaso Mini bestand die JKA-Prüfung zum 5. Dan.



- **2004 Schweizermeister Team Kata Jugend** Jaqueline Sibold, Ylenia Bärtschi, Miriam Ravener. **Das war der erste Schweizermeistertitel im Team für unseren Club!**

Es folgten einige absolut erfolgreiche Jahre, in denen das Team in der Schweiz bei den SKL-Turnieren so richtig mit Erfolg glänzte!



Jaqueline Sibold

- **2004** Jaqueline Sibold wurde Siegerin der Kombination beim 31. Fujimura-Cup.  
Unsere Girls Jacqueline, Ylenia und Miriam waren beim 31. Fujimura Cup unglaublich erfolgreich!
- **2004** Tommaso Mini wurde in die europäische Schiedsrichterkommission der EKF gewählt.
- **2005** Tommaso Mini wurde neuer Chef der Europäischen Schiedsrichterkommission, der EKF.

*Unser lieber Jack Meier, Gründungs-Ehrenmitglied und erster Vereinspräsident, verstarb im Jahr 2003. Er wurde nach kurzer Krankheit von seinen Leiden erlöst. Seine Beisetzung fand in der Schweiz statt. Zur Beerdigungszeremonie in Männerdorf reiste Seizo aus Japan an, und wir konnten unseren langjährigen Freund auf seiner letzten Reise begleiten. Jack war ein warmherziger und herzensguter Mensch, der in unseren Herzen weiterlebt.*

## 2005



Die Turnhalle und unser Dojo wurden saniert und neugestaltet.

Es war einfach toll, dass dieses wichtige Projekt von der Gemeinde Leuggern bewilligt wurde. Die Arbeiten begannen im Mai, und rund vier Monate später, am 26. September, konnte der Trainingsbetrieb im frisch umgebauten Dojo

wieder aufgenommen werden. Durch die Sanierung und den Umbau der „alten“ Turnhalle Leuggern wurde unser Trainingsraum im Untergeschoss neugestaltet und zudem erweitert.



Während der Umbauphase wurde das Training für die Jugend und Erwachsenen in die Turnhalle Kleindöttingen verlegt. Die Kinder können in der Bezirksschule Leuggern trainieren. Im Zuge dieser Umbauarbeiten haben wir uns einen lang gehüteten Wunsch erfüllt: Wir haben einen Unterlag Boden ausgewählt, der unseren Ansprüchen an die Nutzung für den Karatesport vollkommen gerecht wird.

Aus der „alten“ Turnhalle Leuggern wurde eine moderne, freundliche und gut konzipierte Mehrzweckhalle mit allen nötigen modernen Infrastrukturen. Sie ist zweifellos eine enorme Bereicherung für die Vereine und die Gemeinde Leuggern.

Wir danken der Gemeinde Leuggern für ihr herausragendes Engagement.

■  
■  
■



Miriam Ravener

- **2006 Miriam Ravener gewinnt Bronze bei der ESKA-Europameisterschaft im Jugend-Kata.**



Links Robin Graf

- **2009 Robin Graf wurde Vize-Schweizermeister im Ippon-Shobu-Karate.**

Er war der dominierende Finalsportler. Eine fast perfekte Fusstechnik konnte leider nicht bewertet werden, weil der Kontakt zu stark war, was ihm eine Verwarnung einbrachte. Am Schluss konnte er nicht mehr aufholen. Robin war wirklich gut drauf und beflügelt von einem soliden Selbstvertrauen, das ihm dann die Selektion für die daraufkommende ESKA-Europameisterschaft in Wels (Österreich) sicherte.



- **2009 Robin Graf ist ESKA-Europameister im Jugend-Team-Kumite.**

Ein sensationeller Erfolg bei seiner ersten grossen internationalen Meisterschaft. Bei der ESKA-Europameisterschaft in Wels wurde Robin mit dem Jugendteam des SKR ESKA-Europameister! Er holte den Sieg für das Team mit einem grandiosen Ippon.

Besonders beeindruckend war sein Mawashigeri, der seinen Gegner, den dazumal amtierenden WSKA-Weltmeister, völlig überraschte und für Begeisterung sorgte. Robin hatte keine Ahnung, dass sein Gegner so berühmt und erfolgreich war.



Dies war der Startschuss für seine Sportlerkarriere. Kevin und Robin waren zwei aufstrebende junge Sportler, die mit viel Engagement und Geduld trainierten.

Auch sie kamen aus der Kinder- und Jugend-„Schmiede“ des Club-Nachwuchsprogramms. Zusammen mit den Girls und Kobi bildeten sie eine leistungsstarke Jugendgruppe. Mit ihnen zu trainieren, war für jeden Trainer eine wahre Freude.



Kobi Yoganathan war ebenfalls mit sehr viel Engagement im Training dabei und ein Riesentalent in der technischen Disziplin Kata. Als Trainer hatte ich die unglaubliche Freude, diese drei jungen Sportler Woche für Woche zu betreuen, ihre Reife zu beobachten und ihre Begeisterung zu teilen.

- **2009** Tommaso Minì wurde zum Ehrenmitglied des SKR ernannt.
- **2009** Salvatore Biella bestand die 1. Dan-Prüfung.

## 2009

Unser Verein durfte die 40. Jubiläumsfeier des Swiss Karate-Do Renmei in Zurzach organisieren.

### **Wie immer begann das Programm mit dem Training**



Sensei Fujimura und seine Frau Akiko waren Ehrengäste und reisten eigens aus Japan für diesen Anlass an. Sensei Fujimura überraschte uns alle mit einem Geschenk: einer SKR-Fahne. Ein Fest der Superlative in Bad Zurzach, das Pioniere, Jungmitglieder und alle wichtigen Persönlichkeiten im Verband nicht verpassen wollten!



Es war wieder einmal eine absolut grossartige Veranstaltung, bei der wir als Verein unser soziales Engagement eindrucksvoll zum Ausdruck bringen konnten. Die Karatefamilie der Swiss Karate Do Renmei feierte in ausgelassener Stimmung und mit einem köstlichen Kulinarium, das von der Spitzenköchin Mariapiera aus Piemont gezaubert wurde. Giuseppe, unser Sommelier, verwöhnte uns mit edelsten Tropfen. Musikalisch setzte der Auftritt von Marc Storace, Lead-Sänger der legendären Band Krokus, den absoluten Höhepunkt. Alles in allem: ein grandioser Event!



## Fazit der letzten zehn Jahre:

Der Verein hat sich sehr gut etabliert. Die Mischung aus sozialem Engagement und konsequenter Nachwuchsförderung bereitet uns allen grosse Freude.



## Wichtige Club-Persönlichkeiten dieser Zeitepoche

die den Verein in dieser Zeit unterstützten, zählten: Markus Sibold, Eduard Vögeli, Fredi Keel, Rocco Baldinger und Nic Calgicilar.

## 2010-2020

Eine neue Dekade, die ganz im Zeichen der Stabilisierung und tollen Weiterentwicklung unseres Vereins steht! Aber auch im Zeichen grosser Jubiläumsfeste!

## 2010 - 2012



Wir befanden uns im 39. Vereinsjahr und können es kaum erwarten, im folgenden Jahr ein fantastisches Jubiläum zu feiern! Im Dojo wurde mit viel Hingabe und Intensität trainiert wie noch nie zuvor. Das Trainingsangebot wurde pro Woche bis zur neunten Stunde erweitert. Unsere Kinder- und Jugendgruppe war kontinuierlich gewachsen und erforderte das Engagement aller.

Kevin Graf gewann seine erste Goldmedaille bei der Swiss Karate League.

- Beim 37. Fujimura-Cup brillierten unsere Teams in Kata und Kumite.
  - **Team Kata 1. Rang**
  - **Team Kumite Herren 1. Rang**



### **Robin Graf ist neuer Schweizermeister im Kumite!**

Robins herausragende Leistung war einfach genial. Die Revanche gelang ihm perfekt und im Finale setzte er sich souverän gegen Michi Stössel durch.

- Nach 23 Jahren hatte wieder ein Mitglied des Karate Clubs Leuggern einen Schweizermeistertitel gewonnen. Stefanie Siemens war 1987 und 1988 Schweizermeisterin im Kumite.



- Tommaso Mini wurde zum neuen Sportdirektor des Europäischen Karateverbands (EFK) ernannt.
- Tommaso Mini hatte die eidgenössische Karatelehrerprüfung bestanden.

## 2012

Tommaso Mini: „Ende Oktober 2012 reichte ich meinen Rücktritt ein, um damit meine Karriere sowie meine Führungspositionen bei EKF und WKF zu beenden. Nach 25 Jahren war es an der Zeit, neue Wege einzuschlagen und sich neu zu orientieren. Während dieser Zeit hatte ich viel gelernt und wertvolle Erfahrungen gewonnen.“

- Kevin Graf besteht die 1. Dan-Prüfung.



### **Am 29. September feierte unser Verein sein 40-jähriges Jubiläum im Rittersaal des Schlosses Klingnau.**

Im Jubiläumsjahr wurden verschiedene Events organisiert: Ski-Wochenende, Bike-Tour, Wanderwochenende in Meiringen, Grosse Scheidegg mit Übernachtung in Grindelwald sowie das GV-Fest in Hettenswil mit Käsefondue.

Das Jubiläumsfest war ein voller Erfolg! Viele aktive Clubmitglieder und Gäste waren gekommen, darunter Sensei Sugimura, Chief Instructor des SKR, und Seizo Fujimura, der Clubgründer, der extra aus Japan angereist war. Auch viele hochrangige Persönlichkeiten vom Karateverband waren dabei.

Ich möchte Jürgen Stutterich besonders hervorheben, der uns in der Anfangszeit des Vereins mit grossem Engagement als Trainer unterstützt hat.



Vor 40 Jahren begann in Koblenz eine einzigartige Reise. Mit viel Pioniergeist, Engagement und Enthusiasmus wurde der Karate-Klub Leuggern ins Leben gerufen, der sich heute als etablierter und engagierter Verein im Schweizer Karateverband und Swiss Karate Do Renmei einen Namen gemacht hat. Ein riesiges Dankeschön an alle, die zu diesem fantastischen Ereignis beigetragen haben.



## Bilder-Collage vom "40en Jubiläumsfest"



Unsere Vereinsmitglieder im Jubi-Training

## 2013

### 40 Jahre Fujimura Cup

Ein unglaubliches Jubiläum für den Fujimura Cup, der heute als ältestes Karate-Turnier der Schweiz gilt.



Ein unvergessliches Ereignis: Der Fujimura Cup begeistert nicht nur durch seine Tradition, sondern auch durch seine Einzigartigkeit und die besondere Atmosphäre.

Seizo Fujimura und seine Frau Akiko waren Ehrengäste der Veranstaltung. Sie reisten extra aus Japan an, um an diesem besonderen Moment teilzuhaben. Zudem wurden alle erreichbaren Fujimura-Cup-Einzelsieger eingeladen. Es war ein fantastisches

Zusammentreffen von Sportlern aller Fujimura Cups!

Die Stimmung in der Sporthalle in Nussbaumen war überwältigend, die Emotionen auf dem Höhepunkt – ein unvergessliches Erlebnis.

Ein Länderkampf der Extraklasse zwischen der Schweiz und Italien rundete das Programm ab. Die Schweiz gewann, und die Stimmung in der Halle war einfach unglaublich! Das Publikum feuerte seine Teams mit so viel Leidenschaft an – einfach fantastisch!

## Bilder-Collage vom "40sten Jubiläumsfest"



### 40 Jahre Fujimura Cup bedeuten 40 Jahre Clubgeschichte - eine echte Erfolgsgeschichte, auf die wir sehr stolz sind!

Unglaublich, was in den letzten 40 Jahren in Organisation, Prozessen, Geschichte und Zusammenarbeit der verschiedenen Helferteams erreicht wurde. Wir haben die komplette technologische Entwicklung vom „ohne-Computer“ bis hin zu den heutigen vollständig automatisierten Arbeitsprozessen miterlebt.

Bei der 40. Ausgabe des Fujimura Cups konnten wir ein weiteres Highlight einführen: Ausschreibung, Anmeldungen, Auslosungen und Tagespläne wurden über das System „SPORTDATA“ völlig automatisch durchgeführt.

### Sportliche Erfolge im 2013:



**Kevin Graf** Junioren Kumite Sieger am 40. Fujimura Cup.

**Robin Graf** Schweizermeister im Kumite Ippon Shobu.

**Tommaso Mini** bestand die JKA-5. Dan Prüfung.

## Training und Clubaktivitäten

Wir hatten unser Angebot im Kindertraining erweitert und boten dann acht Trainingseinheiten mit insgesamt rund zehn Stunden pro Woche an. Das Trainerteam, das im vergangenen Jahr durch die Einbindung der Jungtrainer-Generation erweitert wurde, war dabei eine enorme Hilfe. Einerseits verfügen wir dadurch über ein viel grösseres Team, andererseits war uns die Integration der Jungtrainer sehr gut gelungen. Herzlichen Dank an das gesamte Trainerteam: Markus, Fredi, Nik, Kobi, Robin, Kevin, Patrick, Denis und Tommaso.



Im Januar organisierte Rocco ein tolles Ski-Wochenende in Sörrbnerg. Es war immer wieder eine grosse Freude, wenn der Verein sich für soziale Events engagierte.

## Wanderung im Val d'Uina im September

Rocco organisierte eine Wanderung mit beeindruckender Bergkulisse und anspruchsvollem Streckenprofil. Nach fünf Stunden und 1.200 Höhenmetern erreichte die Gruppe erschöpft aber glücklich die Sesvenna-Hütte, wo ein

gemütlicher Abend auf sie wartete.

Nach dem Frühstück in der Sesvenna-Hütte ging es weiter Richtung Grenzübergang zwischen Italien und der Schweiz.

Der Aufstieg zum 620 Meter höher gelegenen Passübergang war angesichts der zurückgelegten Höhenmeter, Kilometer und der Rotweingläser vom Vortag eine beachtliche Leistung. Glücklicherweise ging es danach nur noch bergab. Nach insgesamt gut 4,5 Stunden Wanderung trafen alle Teilnehmer erschöpft aber glücklich am Ziel ein.



Tommaso Mini: «Es war eine wirklich eindrückliche und spannende Wanderung – eine der schönsten, die ich bisher erlebt habe. Ein riesiges Dankeschön an Rocco Baldinger!» Rocco organisierte eine Wanderung mit beeindruckender Bergkulisse und anspruchsvollem Streckenprofil. Nach fünf Stunden und 1.200 Höhenmetern erreichte die Gruppe erschöpft aber glücklich die Sesvenna-Hütte, wo ein gemütlicher Abend auf sie wartete.

Nach dem Frühstück in der Sesvenna-Hütte ging es weiter Richtung Grenzübergang zwischen Italien und der Schweiz.

Der Aufstieg zum 620 Meter höher gelegenen Passübergang war angesichts der zurückgelegten Höhenmeter, Kilometer und der Rotweingläser vom Vortag eine beachtliche Leistung. Glücklicherweise ging es danach nur noch bergab. Nach insgesamt gut 4,5 Stunden Wanderung trafen alle Teilnehmer erschöpft aber glücklich am Ziel ein.

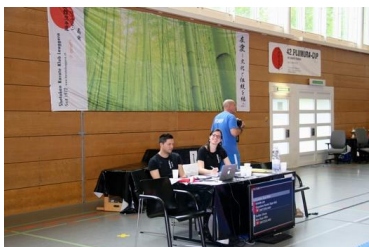


Tommaso Mini: «Es war eine wirklich eindrückliche und spannende Wanderung – eine der schönsten, die ich bisher erlebt habe. Ein riesiges Dankeschön an Rocco Baldinger!»

## 2014

- Patricia Suter und Denis Galfano bestanden die Prüfung zum 1. Dan.

## 2015



Der 42. Fujimura Cup wurde nach mehr als 15 Jahren zum ersten Mal wieder in Wettingen durchgeführt.

Da die Sporthalle in Nussbaumen nicht zur Verfügung stand, mussten wir nach Wettingen ausweichen.



Der Fujimura Cup wird immer internationaler. Mit Sportler, vorwiegend aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien. Das Helferteam war wie immer top!

**Kevin Graf** wurde Sieger im Elite-Kumite des 42. Fujimura-Cups!

Der lang ersehnte Durchbruch für Kevin in der Elite-Kategorie! Ein toller Erfolg, der alles vergessen liess!



### Weitere Clubresultate

- 3. Rang für Robin Graf in der Elite Kumite
- 2. Rang im Team Kata, das Team bestand aus Robin, Kobi und Kevin, zwei Kumite-Sportlern, die für einmal das Kata-Karate-Gi angezogen haben!

## 2016



**Kevin Graf** wurde Vize-Schweizermeister im Kumite Ippon Shobu.



### Weitere Clubresultate

Das Team gewann die Bronzemedaille im Kumite Ippon Shobu.

(Robin, Kevin und Tobias aus Basel)



Projekt: Qualifikation für die Shotokan-Europameisterschaft Kobi Yoganathan aus Leuggern und zwei Sportlerkollegen entschieden sich, als Team in der Elite Team Kata zu starten. Die drei verband die Freundschaft im Karatesport und der Traum, sich mit dem Team für die Shotokan-EM in Athen zu qualifizieren.

Das **Kata Team erreichte den 1. Rang bei der Swiss Karate**

**League.**

## 2017

Am Samstag, 9. September, feierte der Verein sein 45-jähriges Jubiläum – und es war fantastisch! Der Rittersaal des Schlosses Klingnau bot den perfekten Rahmen für eine unvergessliche Feier. Das Catering war köstlich, die Atmosphäre hervorragend und die ausgelassene Stimmung einfach sensationell!

### Bilder-Collage vom "45sten Jubiläumsfest"



## 2018

SIE HATTEN EIN TRAUM....



### JKA-Europameisterschaft in Nis (Serbien)

Bronzemedaille für Kobi Yoganathan im Team Kata.  
Am Samstag, dem 7. April 2018, war es endlich so weit: Nach der erreichten Qualifikation für das Finale wurde das Schweizer Kata-Team Dritter – nach einem mehr als spannenden Finale!

### 45. Fujimura Cup

47 Vereine aus der Schweiz und sieben aus dem Ausland nahmen am Jubiläumsturnier teil. Mit rund 390 Startern wurde ein neuer Rekord erreicht.  
Der Vereinsgründer, Sensei Fujimura, und seine Frau waren als Ehrengäste dabei. Es war ein gelungenes Fest und eine grossartige Veranstaltung mit spannendem Ippon-Shobu-Karate.



### Vereinsresultate:

- Kevin Graf: Sieger im Elite-Kumite
- Kobi Yoganathan: Sieger mit Team-Kata
- Robin Graf: Bronzemedaille im Elite-Kumite

### Herzlichen Dank an unsere tollen Helfer!

Marianne, Elisabeth, Madeleine, Claudia, Fabienne, Giuseppe, Markus, Patricia, Kobi, Robin, Kevin, Denis, Jannik, Michael, Joel, Costa, Varinnia, Jaqueline, Giosuè, Samuele und Salvatore.



Tommaso Mini gab Ende des Jahres 2018 sein Amt als Präsident der Nationalen Schiedsrichterkommission (NSK) im Schweizerischen Karate-Verband (SKF) ab. Damit blickte er auf eine fast 40-jährige Geschichte als Schiedsrichter zurück – eine lange Zeit, für die er sehr dankbar war, nämlich für die tollen Erlebnisse, die vielen grossartigen Menschen, denen er begegnen konnte und mit denen er zusammenarbeiten durfte, für die Freundschaften und alles, was er mit ihnen gemeinsam erreicht hatte.



## SKR-Oldie Reise Schottland

Organisatoren: Claudia und Tommaso Mini und Salvatore Biella.

Eine schöne Reise mit fantastischen Landschaften und



erlesenen Whisky-Degustationen!  
**Schottland ist definitiv eine reisewert!**

## 2019

Am 5. September wurde das 50-jährige Jubiläum des Swiss Karate Do Renmei gefeiert. Das Fest fand in Bad Zurzach statt und wurde von unserem Verein organisiert.



Ein Fest der Superlative in Bad Zurzach – was für eine geniale Idee! Es wurde ein absolutes Highlight. Das ausverkaufte Gemeindezentrum Langwies bot den perfekten Rahmen für diesen denkwürdigen Anlass, bei dem ein Kulinarium aus dem Piemont für Begeisterung sorgte.

Marc Storace und seine Band sorgten für eine absolut sensationelle Stimmung.

Marc Storace und seine Band sorgten für eine absolut

sensationelle Stimmung.



## 2020

Das Jahr war von vielen erschütternden Ereignissen geprägt. Am 9. März 2020 verstarb Sensei Sugimura im Kreise seiner Familie. Er prägte seit 1969 das Schweizer Karate, war ein grosses Vorbild und zeichnete sich durch Bescheidenheit, Gerechtigkeit sowie Begeisterung und Hingabe für seine Mitmenschen aus.

Am 12. September 2020 kamen rund 280 Personen zur Gedenkfeier für einen Freund, Mentor und Wegweiser des SKR zusammen.



空手道

### Sensei Sugimura

„Der Sensei, der Karate in der Schweiz lehrte und verbreitete“

„Du bist nicht mehr da, wo du warst,  
Aber du bist überall, wo wir sind.“  
Victor Hugo

## 2020 Covid-19 Pandemie

Die Corona-Pandemie hatte auch die Schweiz fest im Griff und krepelte am 16. März 2020 unser gewohntes Leben um. Öffentliche Veranstaltungen wurden untersagt, Geschäfte mussten schliessen. Gemeinsame Trainings waren vorerst nicht möglich, daher wurden Online-Trainingseinheiten angeboten. Gleichzeitig wurden Schutzkonzepte erarbeitet, die das weitere Training regeln sollten.

Unser Trainingsbetrieb und das Dojo blieben eine Zeit lang geschlossen.